

Ex-post-Bewertung NRW-Programm Ländlicher Raum Forstliche Förderung SP 2 (224, 227)

Kristin Franz

Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie



© K. Franz

Umsetzung der Maßnahmen

Natura 2000 (224)

Jährlicher flächenbezogener Ausgleich
Zuwendungsempfänger: private Waldbesitzer

- Voraussetzung: Abschluss eines Vertrags zur Umsetzung der im SOMAKO festgelegten Maßnahmen
- Mindestanforderungen:
 - Förderung/Einleitung lebensraumtypischer Baumarten
 - Verhinderung/Entfernung nicht lebensraumtypischer Naturverjüngung
 - Erhalt von 10 Biotop-/Alt-/Totholzbäumen pro ha in über 120jährigen Beständen

Nichtproduktive Investitionen (227)

Projektbezogene Förderung,
Zuwendungsempfänger: private und kommunale Waldbesitzer

- Waldumbau: Umwandlung von Rein- und nicht standortgerechten Beständen in stabile Laub- und Mischbestände
- Bodenschutzkalkung
- Waldränder: Gestaltung/Pflege naturnaher Waldaußen- und innenränder
- Naturschutzmaßnahmen im Wald

Output

	Programmstart 2007/2008	Ziel Änderungsantrag			Output (2015)
		2009	2011	2012	
Natura 2000					
in NSG (ha)	28.000	28.000	6.400	3.650	3.492
in LSG (ha)	7.000	7.000	1.600	350	273
Nichtproduktive Investitionen					
Umbau (ha)	5.000	5.000	4.000	3.800	3.233
davon Ausgleichsbeträge aufgrund Baumartenvorgaben in Schutzgebieten	80.000	3.000	500	500	1.452
Bodenschutzkalkung (ha)		70.000	18.500	21.000	24.843
Waldbauliche Maßnahmen					
innerhalb Natura 2000 (ha)	50.000	55.000	900	900	639
außerhalb Natura 2000 (ha)	80.000	75.000	26.100	24.600	20.306

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach NRW-Programm Ländlicher Raum, Monitoringberichten und Förderdaten.

Tab. 1: Ziele und Zielerreichung

	öffentliche Ausgaben (Euro)			
	Soll (2007)	Soll (2015)	Ist	
			gesamt	davon ELER
Natura 2000	22.326.160	1.159.782	1.159.782	521.902
Nichtprod. Investitionen	6.800.749	13.651.258	13.854.370	6.142.049

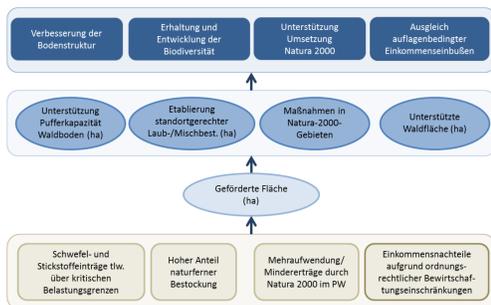
Quelle: Eigene Zusammenstellung auf Basis verschiedener Monitoringtabellen.

Tab. 2: Finanzielle Umsetzung der Maßnahmen

Bewertungsrahmen

Interventionslogik/Bewertungsfragen

- Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation beigetragen
- Beitrag zum Ausgleich von Einkommensnachteilen aufgrund Meldung als Natura-2000-Gebiet



Untersuchungsbausteine

Zufriedenheit / Akzeptanz mit Förderverfahren Mitnahmeeffekte	Befragungen
	Fachreferat/Bewilligungsstelle (2010)
	Betreuungsförster (2009, 2012)
	Zuwendungsempfänger (2009, 2013)
Wirkungen in Bezug auf Schutzgüter	Literatur- / Dokumentenanalyse
	Fallstudien (2012)

Bewertungsergebnisse

Wirkung in Bezug auf Schutzgüter

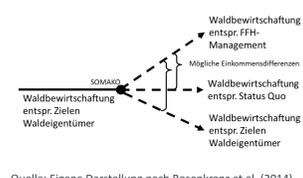
(Teil-)Maßnahme	BioDiv Wirkungs-		Boden/Wasser Wirkungs-		Klima Wirkungs-	
	art	richtung	art	richtung	art	richtung
Natura 2000 Zahlungen	~*~	+	~*~	0	~*~	0
Waldumbau	>* <	++	>* <	++	>* <	++
Bodenschutzkalkung	~*~	0	>* <	+	~*~	0
Waldränder und Naturschutzmaßnahmen	>* <	++	>* <	+	>* <	+

Wirkungsart: >* < = direkte, ~*~ = indirekte Wirkungen/Wirkungsketten.
Wirkungen (positiv/negativ): +/- = gering, ++/- = bedeutsam, 0 = Wirkung zu vernachlässigen
Quelle: Eigene Darstellung.

Tab. 3: Wirkung der Teilmaßnahmen in Bezug auf die Schutzgüter

Einkommensausgleich

- FFH-Impact: Fallstudienbasierter Ansatz zur Ermittlung von Einkommensdifferenzen => im Mittel 30 – 40 €/ha/a Einkommensverlust, aber starke Schwankungen im Zeitverlauf



Quelle: Eigene Darstellung nach Rosenkranz et al. (2014).

Abb. 1: Schema Einkommensänderung

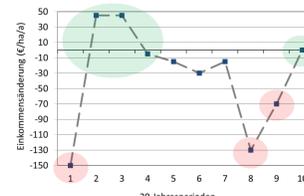


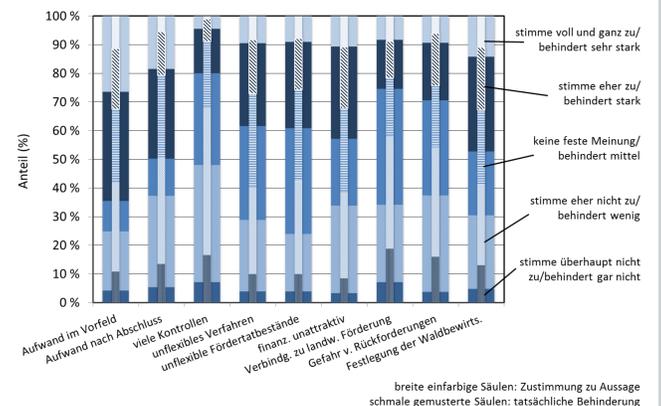
Abb. 2: Einkommensänderung eines Betriebes über 20 Jahre

- Prämienzahlungen (40 bzw. 50 €/ha/a) passen gut zu mittlerer Einkommensänderung

- ABER: dies gilt nur bei langer Laufzeit (eher Produktionszeit FoWi als Laufzeit Förderperiode)
- Bei kurzer Laufzeit nehmen Betriebe, die sich in den grün markierten Bereichen befinden, Förderung in Anspruch

Zufriedenheit mit Förderverfahren

- Unterschied Zustimmung und tatsächliche Behinderung bei Beurteilung Aufwand => Bedeutung Betreuungsförster für Antragstellung/Abwicklung der Förderung



Quelle: Eigene Darstellung.

Abb. 3: Einschätzung verschiedener Aspekte des Förderverfahrens und tatsächliche Behinderung der Inanspruchnahme

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Natura 2000

- Maßnahme sollte eingestellt werden
- Mittel auf projektbezogene Naturschutzförderung konzentrieren

Nichtproduktive Investitionen

- Waldumbau: Fortführung, vor Hintergrund der mit Klimawandel verbundenen Unsicherheiten Ausweitung Förderung auf Mischbestände

- Bodenschutzkalkung: Fortführung, aufgrund tlw. auch kritischer Beurteilung sollte Wirkungskontrolle verstärkt werden
- Projektbezogene Naturschutzförderung: sollte weiterhin Bestandteil der forstlichen Förderung sein
 - Einfaches und funktionierendes Förder- und Kontrollverfahren ist bei Umsetzung von Naturschutzförderung besonders wichtig

Allgemeine Anmerkung zum Förderverfahren

- Hoher Aufwand beeinträchtigt Akzeptanz bei Waldbesitzern und betreuenden Stellen
 - Im Rahmen EU-Förderung Konzentration auf große Maßnahmen (Waldumbau, Kalkung)
 - Kleinere und neue Maßnahmen möglichst national mit geringem Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand